

Massen zieht es nach „Radgau“

Sportfreunde luden zu Radtourentag und Vatertagsfest

Rodgau (ah) An einem Tag im Jahr wird „Rodgau“ zu „Radgau“. Wer am Vatertag von Norden nach Jügesheim gefahren ist, der konnte auf dem Ortsschild statt „Rodgau – Ortsteil Jügesheim“ „Radgau“ lesen.

Den Grund dafür konnte man ein paar Meter weiter an der EVO-Sportfabrik der Sportfreunde Rodgau entdecken, denn an diesem Tag war die Sporthalle das Ziel vieler Radbegeisterten und zwar in einer Menge, mit der die Sportfreunde nicht gerechnet haben. 800 Voranmeldungen gab es für die verschiedenen Strecken ab 42 Kilometer des „Radtourentag und Vatertagsfest“ und am Ende wurden 1300 gezählt. Einen Teil des Zuwachses dürfte die neu angebotene Marathonstrecke über 242 Kilometer zu verdanken sein. Davon gab es Deutschland bisher nur 20, die vom BDR zugelassen sind.

Das Organisationsteam mit

Bernhard Lorenz an der Spitze hatte ganze Arbeit geleistet, denn die zahlreichen Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv. „Es ist toll hier. Das nächste Mal bringe ich Freunde mit“, war oft die Aussage. Sogar aus der Schweiz und aus Hamburg waren Teilnehmer dabei. Ein Gast aus Hamburg bemerkte: „Ich bin zwar jetzt etwas ruhiger, aber früher bin ich viel gefahren und der Radtourentag hier gehört zu den besten zehn Veranstaltungen, die ich erlebt habe“. Es waren nicht nur die ausgesuchten Strecken und die gute Beschilderung, die so positiv aufgenommen worden sind, sondern auch das gesamte Klima und der Service auf der Veranstaltung. So gab es Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für alle, die eine größere Anfahrt hatten und früh starten wollten. So ging es schon um 6 Uhr auf die Marathonstrecke. Die Anmeldeprozedur läuft inzwischen rein digital und so gab es keine

lange Wartezeiten, bevor man auf die Strecke gehen konnte. Auf den verschiedenen Touren gab es zahlreiche Versorgungspunkte, aber an einem Punkt, der von allen angefahren wurde, wartet etwas Besonderes. Dort gab es Lachsschittchen und alkoholfreien Prosecco und das war für viele das „Tüpfelchen auf dem i“. Ab Mittag vermischten sich dann Radtourenfahrer und Vatertagsgäste auf dem Vereinsgelände und das sonnige Wetter förderte die gute Stimmung noch. Auf der großen Bühne unterhielten am Nachmittag vier Tanzgruppen der Sportfreunde die Gäste und später dann die Band „Logan Place“ mit ihrer Musik. So sehr sich die Sportfreunde über den guten Besuch freuten, hat man aber gemerkt, das man an der Grenze der Belastung angekommen ist. 230 Helfer sorgten dafür, das alles rund lief, aber mancher verlängerte seinen Dienst, um den Andrang zu bewältigen. (Foto: ah)

